



## **Niederschrift**

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)  
20. November 2018, 9 Uhr und  
21. November 2018, 9 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

**Anträge Nr. 101 und 103 (S. 218): Erhöhung der institutionellen Förderung und einmaliger Zuschuss: Jazzclub Karlsruhe e. V. – Konzept „Kulturhaus im Passagehof“ (CDU)**

**Antrag Nr. 102 (S. 218): Jazzclub Karlsruhe – Erhöhung institutionelle Förderung: Kulturhaus im Passagehof (GRÜNE)**

**Antrag Nr. 104 (S. 218, 225): Kinemathek und Jazzclub Karlsruhe – Projekt Kulturhaus im Passagehof (GRÜNE)**

**Antrag Nr. 105 (S. 225): Bezuschussung Kinemathek für die Saalrenovierung Kurbel 3 im ehemaligen Kinogebäude in der Kaiserpassage (CDU)**

**Antrag Nr. 106 (S. 225): Kinemathek – Erhöhung des städtischen Zuschusses (GRÜNE)**

**Antrag Nr. 107 (S. 225): Kinemathek (FDP)**

**Antrag Nr. 108 (S. 218): Erhöhung Förderung Jazzclub Karlsruhe (SPD)**

**Antrag Nr. 109 (S. 218): Jazzclub Karlsruhe – Erhöhung institutionelle Förderung (GRÜNE)**

**Antrag Nr. 110 (S. 218): Jazzclub Karlsruhe – Erhöhung des Zuschusses, um wichtige der immer umfangreicheren Organisations-Tätigkeiten professionell erledigen zu können (Die Linke)**

**Antrag Nr. 111 (S. 218): Einmaliger Zuschuss: Jazzclub Karlsruhe e. V. – 50. Jubiläum (CDU)**

**Antrag Nr. 112 (S. 218): Zuschuss 50jähriges Jubiläum Jazzclub Karlsruhe (SPD)**

**Antrag Nr. 113 (S. 218): Jazzclub Karlsruhe – Sonderzuschuss 50jähriges Jubiläum (GRÜNE)**

**Antrag Nr. 114 (S. 218): Sonderförderung 50 Jahre JazzClub (KULT)**

**Antrag Nr. 115 (S. 218): Jazzclub (FDP)**

**Antrag Nr. 116 (S. 218): Jazzclub Karlsruhe – einmaliger Zuschuss für die Veranstaltungen zum 50jährigen Bestehen (Die Linke)**

Das hat jetzt mehrere Facetten. Da geht es zum einen um die Erhöhung der institutionellen Förderung für den Jazzclub. Auf Wunsch des Ältestenrates noch eine aktuelle Information. Aus den Konzepten der Kinemathek sind wohl die Beträge, die im CDU-Antrag verankert sind, notwendig, um das neue Konzept umzusetzen. Im Vorfeld haben sich andere Beträge

ergeben in der Abstimmung, die wir über die Veränderungsliste auch schon aufgenommen haben.

Der Antrag Nr. 102 der GRÜNE enthält dann noch zusätzlich den Wunsch nach einem Sperrvermerk, der bei Vorlage einer kostenkontrollierten Planung dann aufgehoben werden soll.

Wir haben einen Teil der Veränderungen schon in der Veränderungsliste drin, aber noch nicht die vollen Beträge, so wie sie jetzt in den Anträgen abgebildet sind. Für den Betriebskostenzuschuss an den Jazzclub sind in der Veränderungsliste 40.000 Euro drin. Jetzt gibt es von Seiten der Fraktionen auch hier wieder unterschiedliche Beträge. Unser Vorschlag wäre, dass wir auch diesen erhöhten Betriebskostenzuschuss noch einmal mit einem Sperrvermerk belegen, wenn Sie da zu höheren Beträgen kommen. Denn wir müssen es erst noch einmal an der Konzeption abstimmen. Das ist im Moment etwas undurchsichtig an den verschiedenen Positionen. Das würde ich jetzt einmal so zugestehen.

**Stadtrat Dr. Heilgeist (CDU):** Dieses Thema, dieses Kulturhaus im Passagehof, hat für uns eine große Bedeutung, weil es städtebauliche Bedeutung hat. Es ist zwar jetzt im Kulturbereich drin, aber es hat doch – deswegen stimmen wir auch im Wesentlichen diesen großen Beträgen in diesem Bereich zu – eine Bedeutung, wie man dieses Areal im Passagehof städtebaulich aufwerten kann; ob man hier mit diesem Kulturhaus, diesem Kultur-Passagehof, es schaffen kann, auch auf die Umgebung auszustrahlen und das doch schon lange schwärende Geschwür des Passagehofes in den Griff zu bekommen.

Wir stimmen deswegen zu, wenn Sie, Herr Oberbürgermeister, von Sperrvermerk gesprochen haben, weil tatsächlich hier eine kostenkontrollierte Planung vorliegen muss. Es sind ja größere Dinge. Aber wir halten das Projekt als solches für förderungswürdig, dass man es angeht und sieht, wenn der Jazzclub und die Kinemathek zusammenkommen können und zusammenkommen wollen und auch die Voraussetzungen geschaffen werden können. Ich könnte mir vorstellen, dass auch der Lärmschutz eine gewisse Rolle spielt. Wenn man im Kino sitzt, möchte man nicht unbedingt ein Jazzkonzert mithören. Wenn man auch das in den Griff bekommen kann, könnten wir uns vorstellen, dass es eine sehr schöne Lösung geben könnte. Wir haben große Hoffnung, wenn wir dieses Geld bereit stellen, dass es zu seinem solchen Konzept kommen kann.

**Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE):** Sie sagten es schon, es geht um verschiedene Anträge und Zuschüsse. Aber weil sie miteinander zusammenhängen, macht es Sinn, zusammenhängend dazu zu sprechen. Da es aber auch noch mehrere Schreiben teilweise zu den Anträgen gab, die dann auch wieder unterschiedliche Zahlen enthielten, hat es doch zu einiger Verwirrung geführt. Deswegen gibt es auch diese vielen unterschiedlichen Zahlen, die jetzt vorliegen.

Zu den verschiedenen Positionen: Es geht um das Gebäude im Passagehof bzw. den Umbau zur Nutzung durch Jazzclub und Kinemathek. Das erscheint uns prinzipiell als gute Idee. Es würde dem Jazzclub endlich eine dauerhafte Spielstätte bieten und auch für die Kinemathek Erleichterung bringen. Und – das wurde schon erwähnt – es könnten Synergieeffekte entstehen und diese schwierige Stelle inmitten der Stadt auch nachhaltig beleben und hoffentlich zu einer Verbesserung der städtebaulichen Schwierigkeiten dort beitragen. Die kostenkontrollierte Rechnung ist uns schon wichtig, weil wir durchaus sehen, dass sehr viele Wünsche da sind und vielleicht auch nicht allem gleich entsprochen werden

muss. Da ist es einfach auch gut, wenn wir noch einmal im Detail hinsehen. Aber ganz prinzipiell stehen wir hinter diesem Projekt und halten es für ein sehr gutes Projekt.

Um das betreiben zu können, braucht es auch Betriebskostenzuschüsse für den Jazzclub. Gleichzeitig braucht der Jazzclub noch mehr Geld, um dauerhaft seine Leistung bringen zu können, vor allen Dingen, wenn wir – das werden wir auch fordern – dann doch ein bisschen mehr Jazz in Karlsruhe haben wollen, als es bisher möglich ist aufgrund der rein ehrenamtlichen Arbeit. Dann gibt es noch die institutionelle Förderung für die Kinemathek. Insgesamt hat sich gezeigt, dass die CDU die Fraktion war, die dann die Details am Besten verstanden und die richtige Summe beantragt hat. Das wurde uns heute Morgen noch einmal von der Verwaltung bestätigt. Vielleicht hatten Sie auch Hilfe aus dem entsprechenden Dezernat.

(Heiterkeit, Zurufe)

Die Ordnungsnummern 102 und 109 sind aus unserer Sicht damit hinfällig, weil wir diese jetzt bestätigte Summe mitgehen und uns der Einfachheit halber dem Antrag der CDU anschließen und auf unsere bisherigen Beträge verzichten.

Bezüglich des Zuschusses zum Jubiläum des Jazzclubs, da sind wir nicht ganz einverstanden mit dem, was die Verwaltung vorhat. Wir haben 10.000 Euro in die Veränderungsliste eingestellt. Aber der Jazzclub braucht 50.000 Euro Zuschuss. Vielleicht lässt sich der noch ein bisschen reduzieren durch ein geschicktes Sponsoring. Aber ansonsten würden wir auf jeden Fall diese 50.000 Euro gerne bereitstellen.

**Stadträtin Ernemann (SPD):** Es hat auch bei uns zu Irritationen geführt. Ich bin etwas beruhigt. Ich dachte, nur wir hätten das etwas falsch verstanden. Aber nachdem ich gehört habe, dass das offensichtlich bei den anderen Fraktionen genauso war, bin ich beruhigt. Wir werden dem Antrag der CDU Kultur im Passagehof auf 96.000 Euro mittragen, weil wir genauso wie meine Vorredner diese Synergien sehen, die dort entstehen zwischen Jazzclub, der die ganzen Jahre über heimatlos bzw. spielstättenlos war, und der Kinemathek. Das können wir uns sehr gut vorstellen. Auch die beiden Institutionen haben uns schon ihre Bereitschaft, ihren Willen und ihre euphorischen Vorstellungen mitgeteilt. Das sehen wir sehr optimistisch, genauso auch den städtebaulichen Aspekt, die Aufwertung des Passagehofes. Insofern können wir den Antrag mitgehen mit 96.000 Euro, würden aber unseren Antrag, die institutionelle Zuschusserhöhung des Jazzclubs – Antrag Nr. 108 - als erledigt sehen. Den sehen wir dann in der Gesamtsumme. Genauso würden wir bei Antrag Nr. 112 Jazzclub Jubiläumszuschuss mit der Verwaltung gehen und 10.000 Euro - in der Veränderungsliste stehen sie bereits drin – mittragen, also keine 50.000 Euro mehr, sondern die 10.000 Euro.

Eine Bezuschussung der Kinemathek für die Saalrenovierung Kurbel 3 im ehemaligen Kinogebäude in der Kaiserpassage würden wir dann nicht unterstützen.

**Stadtrat Haug (KULT):** Der Jazzclub ist eine Institution in der Stadt, eine großartige Bereicherung der Kulturszene. Von daher werden wir dem Weg in ein neues Domizil nicht im Wege stehen. Wir erinnern aber auch an die Geschichte mit hohen finanziellen Aufwendungen in der Stadt auf zwei Spielstätten. Es wurden große Summen investiert, um den Jazzclub in einer festen Spielstätte in der Schlachthof-Gaststätte einzurichten. Es wurden

große Summen investiert, um im Passagehof ein Haus für das Kino zu ermöglichen. Beides geschah auf Wunsch und unter Beteiligung der betroffenen Kulturorganisationen. Beide Ansätze sind gescheitert. Das Geld ist futsch. Das ist mehr als ärgerlich. Dennoch: Das Gebäude des Kurbelkinos ist da. Die Kinemathek kann das nicht alleine stemmen. KULT ist daher grundsätzlich bereit, den Weg in Richtung Kulturhaus-Passage mitzugehen. Wir versprechen uns davon auch eine Initialzündung, um den Hinterhofcharakter des Passagehofs anzugehen und weiterzuentwickeln. Wir sollten aber nicht ins Blaue hinein investieren und abermals Schiffbruch erleiden. Unsere Zustimmung zu diesen und den dann zusammenhängenden Anträgen ist daher an ein tragfähiges Betriebskonzept und eine kostenkontrollierte Planung geknüpft.

**Der Vorsitzende:** Ich habe keine weiteren Wortmeldungen. Wir müssen uns jetzt ein bisschen durchwühlen. Die größte Summe, die zur Erhöhung der institutionellen Förderung für den Jazzclub begehrt wird, ist im CDU-Antrag mit 96.000 Euro. Wir haben in der Veränderungsliste schon eine Zuschusserhöhung von 40.000 Euro drin. Insofern wäre der weitergehende Antrag zur institutionellen Förderung Jazzclub, dass man aus diesen 40.000 Euro 96.000 Euro macht. Können dem soweit alle folgen? Dann würde ich das jetzt als erstes zur Abstimmung stellen – mit Sperrvermerk, dass man ein Konzept vorlegt, das diese hohe Summe dann noch einmal darstellbar und gerechtfertigt macht. Dann würde ich das jetzt zur Abstimmung stellen. – Das ist eine große **Mehrheit**.

Dann steht als nächstes in der Reihenfolge der Anträge der Antrag mit der Ordnungsziffer 105 der CDU an. Die CDU begehrt 60.000 Euro Bezuschussung der Kinemathek für die Saalrenovierung Kurbel 3 im ehemaligen Kinogebäude in der Kaiserpassage. Da haben wir auch in der 1. Veränderungsliste etwas drin. Genau diese 60.000 Euro, flüstert mir Herr Dollinger zu. Dann hat sich dieser Antrag 105 damit **erledigt**. Wir würden hier noch einen Sperrvermerk aufnehmen, sofern er nicht schon da ist, weil wir gesagt haben, dass wir noch einmal genau klären wollen, wie das im Einzelnen ist.

Dann springen wir wieder zurück auf die normale Reihenfolge. Die ganzen Zuschusserhöhungen für den Jazzclub haben sich aus meiner Sicht **erledigt**, also der Antrag Nr. 109 und Nr. 110 auch. Beide Anträge der GRÜNE und der Antrag der Linken. Sehen Sie das auch so?

Dann kommen wir jetzt zu den Anträgen Nrn. 111 – 116. Da geht es um den Jubiläumszuschuss. Da haben wir über die Veränderungsliste 10.000 Euro eingestellt. Die SPD hat jetzt gesagt, dass das für sie ausreichend ist. Es werden aber teilweise in den Anträgen der GRÜNE, der KULT und der Linken 50.000 Euro begehrt, so dass es im Grunde ein gemeinsamer Antrag wäre, aus 10.000 Euro, die in der Veränderungsliste stehen, jetzt 50.000 Euro durch Ihren Antrag zu machen. Es gibt auch hier von einer Fraktion den Wunsch, das Programm zum 50. Jubiläum im Kulturausschuss vorzustellen und da noch einen Sperrvermerk dranzumachen. Vielleicht können wir auch sagen, es muss im Kulturausschuss vorgestellt werden. Wenn wir uns darauf vielleicht einigen. Sperrvermerk ist vielleicht nicht unbedingt nötig.

Dann geht es jetzt also um die Erhöhung des Jubiläumszuschusses von 10.000 Euro auf 50.000 Euro. Das sind die Anträge Nrn. 111 – 116. Über diese hohe Summe von 50.000 Euro würde ich jetzt mit Ihnen abstimmen wollen. Noch einmal. Es geht um die Ordnungsziffern 111 – 116. Das ist der Jubiläumszuschuss für den Jazzclub. Da hat die

Verwaltung 10.000 Euro als Jubiläumszuschuss in die Veränderungsliste aufgenommen. Der Antrag der CDU hat sich damit erledigt. Die SPD hat auch gesagt, es hat sich für sie erledigt. Aber es gibt Anträge der GRÜNE, das ist der Antrag Nr. 113, der KULT-Fraktion, das ist Nr. 114 und der Linken, das ist Nr. 116, auf 50.000 Euro. Also geht es jetzt um den Antrag, aus 10.000 Euro, die schon im Haushalt stehen, 50.000 Euro als einmaligen Jubiläumszuschuss für den Jazzclub zu machen. Da ist die Frage, ob wir den Sperrvermerk aufnehmen oder nicht. Wir sagen, es reicht, wenn die sich im Kulturausschuss mit ihrem Konzept vorstellen. Ich sehe überall ein Nicken. Dann würden wir das nicht als Sperrvermerk, aber als Bedingung politisch so formulieren.

Es geht um die Erhöhung von 10.000 Euro auf 50.000 Euro einmalig für 50 Jahre Jazzclub. Da bitte ich jetzt um Ihr Votum. – Das ist eine **Ablehnung**.

Dann gibt es zum selben Thema noch einen anderen Antrag. Das ist der Antrag der FDP. Die FDP begehrt, aus 10.000 Euro 20.000 Euro einmaligen Zuschuss an den Jazzclub zum Jubiläum zu machen. Dann stelle ich das jetzt auch zur Abstimmung, aus 10.000 Euro einmalig 20.000 Euro zu machen zum 50jährigen Jubiläum. – Das ist ebenfalls **abgelehnt**.

Jetzt habe ich zu dem ganzen Thema noch die Anträge Nrn. 106 und 107, das betrifft die Kinemathek. Da wird von den GRÜNEN begehrt, den jährlichen Zuschuss um 30.000 Euro und von der FDP, den jährlichen Zuschuss um 50.000 Euro zu erhöhen. Der weitergehende Antrag ist, den Zuschuss an die Kinemathek um 50.000 Euro pro Jahr zu erhöhen. Das ist der FDP-Antrag. Den stelle ich jetzt zur Abstimmung. – Das ist eine **Ablehnung**.

Jetzt folgt der GRÜNE-Antrag zur selben Thematik, eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses an die Kinemathek. Begehrt werden hier 30.000 Euro. Ich bitte auch hier um Ihr Votum. – Das ist auch eine **Ablehnung**.

Herr Dollinger weist mich noch einmal auf den CDU-Antrag Nr. 103 hin, 320.000 Euro Investitionszuschuss. Das haben wir aber auch auf der Veränderungsliste drauf. Das ist auch noch einmal mit einem Sperrvermerk versehen. Da hatten wir uns schon geeinigt. Nach meiner Übersicht haben wir jetzt zum Thema Jazzclub, Kinemathek und Investition alles abgeräumt. Das sehen Sie auch so.

(...)